

# Ninja Feeling

narusasu

Von abgemeldet

## Kapitel 6: Ich hoffe du liebst mich immer noch

Muhaha, der erste Teil des neuen Kappis,,, Diesmal wird das Kappi auch n bisschen länger... Viel spaß und danke für alle Kommis... eure Jonii-chan  
-----

Nur langsam kamen Ino, Naruto und Sakura dem Turm näher. Ihr weg schien sich zu verlängern statt zu verkürzen. Sakura keuchte bereits, sie hatte vorhin einfach zu viel Chakra verbraucht. Auch Ino fiel das Vorankommen immer schwerer. Naruto musste öfter anhalten, damit die anderen Beiden aufholen konnten. Nach geschlagenen weiteren 3 Stunden waren sie endlich am Turm angekommen. Sie waren die ersten, allerdings auch nur, weil sie „Glück“ gehabt hatten. Sofort so viele Schriftrollen zu bekommen war schwer. Jetzt hofften sie nur noch, dass es Hinata bald besser ging.

„Was wollen sie jetzt tun, Tsunade-sama?“, noch immer hatte die Fünfte sich nicht geäußert. Sie war noch immer tief in Gedanken versunken. Inzwischen hatte sich der Hohe Rat eingefunden, um über ihr Problem zu diskutieren. Eine gewisse Spannung lag in dem Versammlungsraum, so dass nur wenige es wagten überhaupt zu atmen. Jeder wusste was es bedeutete, wenn Orochimaru noch am Leben war. Er würde sich Uchiha Sasuke zurückholen und sich an Uzumaki Naruto rächen. Hätte er den Uchiha dann, würde er mit seiner Hilfe Konoha erstören, ob Sasuke es nun wollte oder nicht. „Ich schätze...“, begann Tsunade den Satz, „... Ich schätze wir müssen Sasuke und Naruto vertrauen, besonders Sasuke. Er ist damals zurück gekommen, dass will schon was heißen. Wir können im Moment nichts ausrichten, außer Konoha auf den Kampf vorbereiten. Ärgern können wir uns später auch noch!“ Jeder schwieg, die Hokage hatte recht, leider. Dass sie nichts ausrichten konnten, belastete jeden. Besonders die, die gehofft hatten nie wieder Krieg führen zu müssen. Eine Tragödie wie die des Dritten sollte sich nicht wiederholen, auch wenn Tsunade sehr stark war, alleine wäre es doch zu viel...

„Das erste Team ist eingetroffen Yamato-taicho. Sai legte ihm ein Band aus dem Turm auf den Tisch. Yamato nahm es und legte es in den Recorder ein. Yamato nickte, er hatte erwartet Ino und Sakura dort zu sehen, aber er wusste erst nicht, wer die andere Blonde war, bis ihm die Narben auf den Wangen auffielen. Es war eindeutig Naruto und eindeutig weiblich, also Stimmt es, was er von Kakashi-senpai aufgeschnappt hatte. Naruto war wieder da. Er schickte Sai zum Turm, die Shinobi sollten sich

ausruhen können. Und vor allem sollten sie sich auf das Turnier in drei Tagen vorbereiten. Die anderen Anbu-Anwerber hatten noch wie Tage für den Wald und dann blieb ihnen nur ein Tag für Vorbereitungen. Diese Drei hatten eben Glück gehabt.

„Ihr habt es also geschafft...“, Sai stand lächelnd vor ihnen (ein echtes Lächeln... XD). Er erkannte Ino und Sakura sofort, Naruto aber erst beim zweiten Mal hinsehen. „Und du auch Naruto... Lange nicht mehr gesehen... Aber jetzt zum Thema, ihr habt den ersten Teil der Prüfungen bestanden. Im nächsten Teil, werdet ihr in einem Turnier gegen die Prüfer antreten. Wenn die anderen Anwerber die erste beendet haben, werden die Turnierpaare bekannt gegeben. Ihr habt jetzt noch drei Tage um euch vor zu bereiten. Ach und Naruto, du weißt gegen wen du wahrscheinlich antreten wirst, bereite dich gut darauf vor.“, Sai verschwand in einer Rauchwolke. Ino und Sakura machten sich auf den Weg nach Hause. Naruto hingegen suchte den alten Trainingsplatz auf. Ihre Söhne hatte sie nicht vergessen, aber sie brauchte erst mal ein bisschen Zeit für sich. In den letzten Stunden war einfach zu viel passiert. Und vor allen Dingen hatte sich ihr Herzschlag, seit dem Treffen mit Sasuke, nicht mehr verlangsamt. >Ich liebe ihn wohl immer noch...<, dachte Naruto und lächelte in sich hinein. Sie hatte ihn auch einfach nicht vergessen können, aus dem einfachen Grund, dass sie eigentlich immer nur auf den Moment eines Wiedersehens gewartet hatte, auch wenn es ihr immer schwer gefallen war, sich das einzugestehen. Naruto stand vor den drei Baumstümpfen. Damals war sie dort am mittleren festgebunden gewesen, weil sie versucht hatte, sich das Mittagessen, das eigentlich die Belohnung gewesen war, unter den Nagel zu reißen. Sie lächelte erneut, damals hatte Sasuke ihr nur widerwillig sein Essen überlassen, damals war alles noch anders gewesen.

„Wir übernehmen Hinata und du beende deine Mission.“, Tsunade winkte den Uchiha ab und folgte einer Krankenschwester ins nächste Zimmer.

Sasuke verließ das Krankenhaus, begab sich aber nicht zurück zum Examen. Seine Schicht war für heute zuende. Der Uchiha bekam nie Daueraufträge, sie trauten ihm immer noch nicht richtig und damit war nicht Tsunade, sondern ganz Konoha gemeint. Er machte sich auf den Weg zu seinem Uchihaanwesen. Alle Straßen waren wie leer gefegt, es ähnelte schon den Straßen in seinem Viertel. Nur dort war es immer leer. Er schloss die Tür zur Wohnung auf und fand Sakura auf der Couch. Sie schlief tief und fest. Sasuke nahm keine weitere Notiz von ihr. Er hatte jetzt nur einen Gedanken: Naruto. Seit er sie wieder gesehen hatte, bekam er das Gefühl nicht mehr los, dass ohne sie etwas fehlte. Und seine Söhne sahen ihm so ähnlich. Er schüttelte den Kopf. Jetzt den Vater zu spielen machte es auch nicht besser, da er, wenn sie es geschafft hatte, gegen Naruto wird antreten müssen. Und das schon in drei Tagen. Der Uchiha blickte aus dem Fenster. Draußen war es stockdunkel. Er ging unter die dusche zog sich um und deckte Sakura zu. Dann legte er sich in sein Bett (nicht zu Sakura) und schlief bald darauf ein.

Naruto blickte hinauf zu den Sternen. Sie steckte in Erinnerungen. Plötzlich hörte sie Schritte. Sie richtete sich auf und sah rote Augen in der Dunkelheit auf sie zukommen. Es waren ihre beiden Söhne. Stürmisch umarmten die beiden ihre Mutter, froh, dass ihr nichts zu gestoßen war, wie Itachi und Kisame es ihnen hatten weiß machen wollen. (erfahrt noch warum)

Naruto stand schließlich ganz auf nahm die Jungs an die Hand und ging mit ihnen nach

Hause.

„Na endlich...“, erleichtert öffnete Iruka Naruto die Tür. Er hatte schon auf die Kunoichi gewartet (ungewohnt Naruto zu nennen... :-). Auch Kakashi atmete auf, als die vier das Wohnzimmer betraten. Keiji und Suuki blickten auf den Boden. Dann gingen sie auf Kakashi und Iruka, der sich zu Kakashi gesellt hatte, zu und entschuldigten sich, dass sie so einfach abgehauen waren. Lächelnd nahmen die beiden Shinobi an. Schließlich scheuchte Naruto ihre Söhne ins Bett. Sie selbst ging ebenfalls schlafen und auch Kakashi und Iruka legten sich hin.

Naruto lag noch lange wach, sie hatte stets nur den einen Gedanken... Uchiha Sasuke. Bald würde sie gegen ihn kämpfen müssen und Naruto wollte auf keinen Fall verlieren. Auch wenn es vielleicht bedeutete ihn töten zu müssen. Aber wenn das Jutsu in der weißen Rolle wirklich leben brachte, würde sie es für ihn anwenden. Er und tot, niemals. Schleppend schlief Naruto und erwachte erst spät am Mittag.

„Auf zum Training...“, verschlafen schälte sich der Uchiha aus seiner Bettdecke und huschte ins Bad. Ein bleiches Gesicht sah ihn im Spiegel an. Er schüttelte den Kopf und stieg erst mal unter die Dusche. Fertig gemacht und angezogen ging er in die Küche, wo Sakura ihm ein Frühstück hingestellt hatte. Sakura selbst war zum Training mit Ino in den Wald vor Konoha gegangen. Sasuke kippte das Essen weg, da er Sakuras Kochkünste gut kannte und sie waren definitiv schlecht. Also machte der Uchiha sich ein paar Schnitten, aß schnell und machte sich dann auf den Weg. Diesmal waren die Straßen vor dem Viertel nicht mehr so ausgestorben. Ein reges Treiben huschte von hier nach dort. Heute war Markt und jeder wollte das billigste und beste haben. Nach einer viertel Stunde war der Uchiha am Trainingsplatz angelangt. Dort sah er Naruto in kurzer Hose und Top stehen. Der Schweiß glänzte auf ihrer Haut, so dass dem Uchiha ganz komisch wurde und das nicht im schlechten (oder perversen) Sinne.

Naruto wischte sich den Schweiß von der Stirn. Sie war einfach zu spät aufgestanden. Ihre Söhne hatten versprochen auf Kakashi und Iruka zu hören, so dass Naruto sich keine Sorgen machte. Ihr Blick fiel auf den Uchiha, der sie beobachtete. > Seit wann steht er da? <, Naruto bekam Herzklopfen. Sasuke setzte sich in Bewegung und kam direkt auf sie zu. Schließlich blieb er direkt vor ihr stehen. Unbewusst lehnte Naruto sich an ihn. Der Schwarzhaarige blieb einfach ruhig stehen, aber das schien Naruto schon zu genügen.

-----

„Was?!“, Sakura stoppte unvermittelt. Ruhig blieb sie hinter einem Baum stehen. Sie konnte nicht glauben, was sie da sah. Naruto und Sasuke dicht beisammen. Sakura wusste zwar, dass die Beiden Kinder zusammen hatten, dennoch hatte Sakura nicht geglaubt, dass dies etwas zwischen Sasuke und ihr ändern würde. Und jetzt das. Dabei hatte Sasuke ihr so oft gesagt, dass er sie niemals verlassen würde. Sie wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Sie hatte sich also getäuscht. Anscheinend hatte er sie nie geliebt.

„Wer bist du wirklich!?“, fragte Naruto plötzlich und lies von dem andern ab. „Wieso fragst du?“, fragte der andere zurück. „Weil du gar nicht Sasuke sein kannst...“, antwortete Naruto. Etwas skeptisch blickte der Andere sie an. „Ok, wenn ich jemand

anders bin, woher wusstest du das?" „Ganz einfach, ich bin selbst Sasuke...“, die Verwandlung löste sich auf und auch der vermeintliche Sasuke ging zurück in seine wahre Gestalt. Nun stand Sasuke genau vor Kabuto. „Kabuto... Was willst du? Und wo ist Naruto?“, der Uchiha ließ den Handlanger Orochimarus nicht aus den Augen. „Wo sie ist? Hmm... Bei Itachi... Und was ich will... Meine Mission erfüllen und die ist dich einfangen und zu Orochimaru bringen. Sonst noch irgendwelche Fragen?“, Kabuto schüttelte abwertend mit dem Kopf. Nur schwer rang Sasuke um seine Fassung, er mochte Kabuto nicht nur nicht, sondern er hasste ihn regelrecht. „Mich einfangen...“, flüsterte der Uchiha und dann lachte er. Etwas verdutzt blickte Kabuto ihn jetzt an.

Sakura, die immer noch in ihrem Versteck war, verstand jetzt gar nichts mehr...

-----

ich hatte ja eigentlich gesagt das Kappi wird länger, aber ich weiß nicht was ich noch reinschreiben soll... Naja, dafür gibts ja bal das nächste Kappi...